

KMG:Klinikum Kyritz



Strukturierter Qualitätsbericht 2019

gemäß § 136b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	1
Einleitung	1
A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts	4
A-0 Fachabteilungen	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	4
A-2 Name und Art des Krankenhausträgers	7
A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus	7
A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	7
A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses	7
A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses	10
A-7 Aspekte der Barrierefreiheit	10
A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses	11
A-9 Anzahl der Betten	12
A-10 Gesamtfallzahlen	12
A-11 Personal des Krankenhauses	13
A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung	15
A-13 Besondere apparative Ausstattung	26
A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V	26
B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen	29
B-[1] Zentrum für Unfall-, Handchirurgie und Orthopädie / Replantationszentrum - Klinik für Unfall- und Handchirurgie	29
B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	29
B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel	29
B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	29

B-[1].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	30
B-[1].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	30
B-[1].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	31
B-[1].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	32
B-[1].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	32
B-[1].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	34
B-[1].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	34
B-[1].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe	34
B-[1].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	35
B-[1].11	Personelle Ausstattung	35
B-[1].11.1	Ärzte und Ärztinnen	35
B-[1].11.2	Pflegepersonal	36
B-[1].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	36
B-[2]	Zentrum für Unfall-, Handchirurgie und Orthopädie / Replantationszentrum - Klinik für Orthopädie	38
B-[2].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	38
B-[2].1.1	Fachabteilungsschlüssel	38
B-[2].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	38
B-[2].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	39
B-[2].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	39
B-[2].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	40
B-[2].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	40
B-[2].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	40
B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	41
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	42
B-[2].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe	42

B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	42
B-[2].11	Personelle Ausstattung	42
B-[2].11.1	Ärzte und Ärztinnen	42
B-[2].11.2	Pflegepersonal	43
B-[2].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	44
B-[3]	Zentrum für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie, Gefäßchirurgie	45
B-[3].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	45
B-[3].1.1	Fachabteilungsschlüssel	45
B-[3].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	45
B-[3].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	45
B-[3].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	45
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	46
B-[3].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	46
B-[3].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	47
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	48
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	49
B-[3].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe	49
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	49
B-[3].11	Personelle Ausstattung	49
B-[3].11.1	Ärzte und Ärztinnen	49
B-[3].11.2	Pflegepersonal	50
B-[3].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	51
B-[4]	Zentrum für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie - Belegabteilung Urologie .	52
B-[4].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	52
B-[4].1.1	Fachabteilungsschlüssel	52

B-[4].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	52
B-[4].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	53
B-[4].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	53
B-[4].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	53
B-[4].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	53
B-[4].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	54
B-[4].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	54
B-[4].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	55
B-[4].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe	55
B-[4].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	55
B-[4].11	Personelle Ausstattung	55
B-[4].11.1	Ärzte und Ärztinnen	55
B-[4].11.2	Pflegepersonal	56
B-[4].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	56
B-[5]	Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Innere Medizin	57
B-[5].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	57
B-[5].1.1	Fachabteilungsschlüssel	57
B-[5].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	57
B-[5].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	57
B-[5].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	57
B-[5].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	59
B-[5].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	59
B-[5].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	60
B-[5].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	61
B-[5].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	61
B-[5].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe	61

B-[5].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	61
B-[5].11	Personelle Ausstattung	62
B-[5].11.1	Ärzte und Ärztinnen	62
B-[5].11.2	Pflegepersonal	62
B-[5].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	63
B-[6]	Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie	64
B-[6].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	64
B-[6].1.1	Fachabteilungsschlüssel	64
B-[6].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	64
B-[6].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	65
B-[6].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	65
B-[6].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	65
B-[6].6.1	Hauptdiagnosen 3-stellig	65
B-[6].7.1	OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe	66
B-[6].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	66
B-[6].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	67
B-[6].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe	67
B-[6].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	67
B-[6].11	Personelle Ausstattung	68
B-[6].11.1	Ärzte und Ärztinnen	68
B-[6].11.2	Pflegepersonal	68
B-[6].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	69
B-[7]	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin KY	70
B-[7].1	Name der Organisationseinheit / Fachabteilung	70
B-[7].1.1	Fachabteilungsschlüssel	70

B-[7].1.2	Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes	70
B-[7].2	Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen	70
B-[7].3	Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung	70
B-[7].5	Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung	71
B-[7].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	71
B-[7].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V	71
B-[7].9.1	Ambulante Operationen, 4-stellig, Print-Ausgabe	71
B-[7].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft	71
B-[7].11	Personelle Ausstattung	72
B-[7].11.1	Ärzte und Ärztinnen	72
B-[7].11.2	Pflegepersonal	72
B-[7].11.3	Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik	73
C	Qualitätssicherung	74
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	74
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V	74
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	74
C-5	Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge	74
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr.76 2 SGB V	
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 76 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V	
C-8	Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr	77

Vorwort

Die KMG Kliniken sind ein Gesundheitsunternehmen mit Standorten im Nordosten und in der Mitte Deutschlands, das hochqualifizierte medizinische und pflegerische Versorgung in der familiären Atmosphäre seiner Einrichtungen anbietet. KMG betreibt Akutkliniken, Rehabilitationskliniken, Pflegeeinrichtungen für Senior*innen und für Menschen mit Behinderung, Medizinische Versorgungszentren und Ambulante Pflegedienste. Das Unternehmen verfügt über rund 3.400 Betten und Plätze und beschäftigt circa 5.200 Mitarbeiter*innen.

Gesundheit aus einer Hand: Durch das Netzwerk moderner stationärer und ambulanter Versorgungseinrichtungen bietet die KMG Kliniken Gruppe ihren Patient*innen und Bewohner*innen mit unterschiedlichen Erkrankungen und Bedürfnissen die optimale Behandlung und Betreuung.



Einleitung

Das KMG Klinikum Kyritz ist eines der modernsten Krankenhäuser im Land Brandenburg und verfügt über 165 Betten und sieben Fachabteilungen. Am Krankenhaus wurden medizinische Zentren eingerichtet, die für die medizinische Versorgung von überregionaler Bedeutung sind. Hoch qualifizierte und motivierte Ärzt*innen, Pflegekräfte und Therapeut*innen kümmern sich mit Zuwendung um die Gesundheit und das Wohl der Patient*innen. Das KMG Klinikum Kyritz ist mit Medizintechnik der neuesten Generation wie MRT und CT ausgestattet.

Zusammen mit den unmittelbar in der Region gelegenen KMG Kliniken in Pritzwalk und in Wittstock bildet das KMG Klinikum Kyritz ein Netzwerk mit 434 Betten. Das Leistungsspektrum ist durch die insgesamt 15 Fachkliniken ergänzend aufeinander aufgebaut. Optimal abgestimmte Anschlussheilbehandlungen sind durch die KMG Reha-Einrichtungen möglich. So erhalten Patient*innen Gesundheit aus einer Hand.

Im Jahr werden im KMG Klinikum Kyritz etwa 7.350 Patient*innen stationär behandelt. Rund 26.200 ambulante Behandlungen kommen hinzu. 2011 ging am KMG Klinikum Kyritz ein Funktionsneubau mit drei hochmodernen Operationssälen, zentralem Aufwachraum, Intensivstation, Funktionsdiagnostik der neuesten Generation und mit umfassenden Therapiemöglichkeiten in Betrieb. 2015 wurde ein

Bettenhausneubau mit großzügigen, modern ausgestatteten Ein- und Zweibettzimmern fertiggestellt.

Ein Schwerpunkt der Klinik für Orthopädie liegt in der Endoprothetik der großen Gelenke und in der Revisionsendoprothetik, also dem Austausch künstlicher Gelenkimplantate. 2015 erfolgte die Zertifizierung zum EndoProthetikZentrum der Maximalversorgung, das Patientinnen und Patienten jährlich mit 500 Gelenkprothesen für Knie und Hüfte versorgt. Neben der Kinder- und Rheumaorthopädie ist die Wirbelsäulenchirurgie ein weiterer Schwerpunkt mit ständig wachsender Zahl von konservativen und auch operativ behandelten degenerativen Wirbelsäulenerkrankungen.

In der Klinik für Unfall- und Handchirurgie erfolgt die Behandlung aller Frakturen nach modernsten Gesichtspunkten, inklusive Wirbelsäule und Becken. Ein Schwerpunkt sind die arthroskopischen Operationstechniken und Stabilisierungsoperationen an allen Gelenken. Außerdem beinhaltet die Klinik für Unfall- und Handchirurgie das einzige Replantationszentrum für Handverletzungen im Land Brandenburg, das überregionale Beachtung genießt.

In der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie werden alle modernen Diagnose- und Operationsverfahren, insbesondere auch minimal invasiv, für die Behandlung von entzündlichen und Tumorerkrankungen angeboten. Zusätzlicher Schwerpunkt ist die minimal invasive Versorgung von Hernien und die Strumatherapie.

Die Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie ist Anlaufpunkt für Patient*innen aus einem Umkreis von 250 Kilometern. Es werden alle rheumatischen Erkrankungen interdisziplinär (konservativ und / oder operativ) diagnostiziert und therapiert. Entzündliche und degenerative Krankheiten des Stütz- und Bewegungsapparates werden ebenso behandelt wie systemische Erkrankungen des Immunsystems. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Diagnostik und Behandlung der Osteoporose.

In der Klinik für Innere Medizin werden sämtliche Krankheiten des Gebietes der Inneren Medizin diagnostiziert und behandelt. Besondere Schwerpunkte liegen in den Bereichen der Gastroenterologie und Diabetologie. Die Stroke Unit stellt die schnellstmögliche Diagnostizierung eines Schlaganfalls sowie die intensivmedizinische und interdisziplinäre Versorgung betroffener Patienten sicher.

Die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin bietet als Schwerpunkt eine interdisziplinäre multimodale Schmerztherapie als konzeptionell ganzheitliche Therapieform an, die körperliche, seelische und soziale Faktoren berücksichtigt.

Die hochfunktionelle Notfallambulanz mit eigenem Eingriffsraum und Schockraum ist mit umliegenden Kliniken und via Telemedizin mit dem Unfallkrankenhaus Berlin in einem Traumanetzwerk verbunden und wurde 2014 von der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie als Regionales Traumazentrum zertifiziert.

Das akutmedizinische Angebot wird ergänzt durch ambulante Sprechstunden im dem Krankenhaus angeschlossenen KMG Medizinischen Versorgungszentrum (MVZ).

Das 2015 eröffnete ästhetisch ansprechende Bettenhaus verfügt über geräumige und helle Ein- und Zweibettzimmer mit Fernsehgerät, Internetanschluss und eigener Nasszelle und geht mit Ausstattung und Gestaltung weg vom typischen Krankenhausgefühl. Die freundliche Umgebung unterstützt den Genesungsprozess der Patient*innen. Jede Station verfügt zudem über vier behindertengerechte Zimmer und über abtrennbare Isolationsbereiche.

Im Neubau bietet eine großzügige Cafeteria mit Terrasse und Gartenanlage Patient*innen und ihren Besucher*innen Erholungsbereiche außerhalb der Stationen.



Verantwortliche:

Verantwortlicher:	Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht: Krankenhausleitung
Name/Funktion:	Martin Große, Geschäftsführer
Telefon:	033971 64 1102
Fax:	033971 64 1101
E-Mail:	M.Grosse@kmg-kliniken.de

Verantwortlicher:	Für die Erstellung des Qualitätsberichts
Name/Funktion:	Anja Prill, Controlling
Telefon:	033971 64 1104
Fax:	033971 64 1101
E-Mail:	A.Prill@kmg-kliniken.de

Links:

Link zur Internetseite des Krankenhauses:	http://www.kmg-kliniken.de
---	---

A Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses bzw. des Krankenhausstandorts

A-0 Fachabteilungen

	ABTEILUNGSART	SCHLÜSSI	FACHABTEILUNG
1	Hauptabteilung	1500	Zentrum für Unfall-, Handchirurgie und Orthopädie / Replantationszentrum - Klinik für Unfall- und Handchirurgie
2	Hauptabteilung	2300	Zentrum für Unfall-, Handchirurgie und Orthopädie / Replantationszentrum - Klinik für Orthopädie
3	Hauptabteilung	1500	Zentrum für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie, Gefäßchirurgie
4	Belegabteilung	2200	Zentrum für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie - Belegabteilung Urologie
5	Hauptabteilung	0100	Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Innere Medizin
6	Hauptabteilung	0100	Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie
7	Nicht-Bettenführend	3600	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin KY

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

Name:	KMG Klinikum Mitte GmbH
PLZ:	19336
Ort:	Bad Wilsnack
Straße:	Badstr.
Hausnummer:	5 - 7
IK-Nummer:	261201323
Standort-Nummer:	1
Telefon-Vorwahl:	033971
Telefon:	640
Krankenhaus-URL:	http://www.kmg-kliniken.de

A-1.1 Kontaktdaten des Standorts

Standort-Name:	KMG Klinikum Mitte GmbH Klinikum Kyritz
PLZ:	16866
Ort:	Kyritz
Straße:	Perleberger Str.
Hausnummer:	31a
IK-Nummer:	261201323
Standort-Nummer:	1
E-Mail:	Kyritz@kmg-kliniken.de
Standort-URL:	http://www.kmg-kliniken.de

A-1.2 Leitung des Krankenhauses/Standorts

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Martin Große, Geschäftsführer - Standort Kyritz
Telefon:	033971 64 1102
Fax:	033971 64 1101
E-Mail:	M.Grosse@kmg-kliniken.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Jannis Fey, Klinikmanager - Standort Pritzwalk
Telefon:	03395 685 114
Fax:	03395 685 129
E-Mail:	J.Fey@kmg-kliniken.de

Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Christopher Arndt, Geschäftsführer - Standort Wittstock
Telefon:	03394 427 1000
Fax:	03394 427 1002
E-Mail:	C.Arndt@kmg-kliniken.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. med. Fred Gätkcke, Ärztlicher Direktor - Standort Kyritz
Telefon:	033971 64 2202
Fax:	033971 64 2201
E-Mail:	F.Gaetcke@kmg-kliniken.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. med. Anne-Grit Bialojan, Ärztliche Direktorin - Standort Pritzwalk
Telefon:	03395 685 290
Fax:	03395 685 291
E-Mail:	A.Bialojan@kmg-kliniken.de

Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. med. Volker Hitz, Ärztlicher Direktor - Standort Wittstock
Telefon:	03394 427 1100
Fax:	03394 427 1102
E-Mail:	V.Hitz@kmg-kliniken.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Iris Weise, Pflegedienstleitung - Standort Kyritz
Telefon:	033971 64 2300
Fax:	033971 64 1101
E-Mail:	I.Weise@kmg-kliniken.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Marco Grove, Pflegedienstleitung - Standort Pritzwalk
Telefon:	03395 685 300
Fax:	03395 685 129
E-Mail:	M.Grove@kmg-kliniken.de

Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Kathrin Bartel, Pflegedienstleitung - Standort Wittstock
Telefon:	03394 427 1300
Fax:	03394 427 1002
E-Mail:	K.Bartel@kmg-kliniken.de

Leitung des Standorts:

Standort:	KMG Klinikum Mitte GmbH Klinikum Kyritz
Leitung:	Verwaltungsleitung
Name/Funktion:	Martin Große, Geschäftsführer
Telefon:	033971 64 1102
Fax:	033971 64 1101
E-Mail:	M.Grosse@kmg-kliniken.de

Standort:	KMG Klinikum Mitte GmbH Klinikum Kyritz
Leitung:	Ärztliche Leitung
Name/Funktion:	Dr. med. Fred Gärtcke, Ärztlicher Direktor
Telefon:	033971 64 2202
Fax:	033971 64 2201
E-Mail:	F.Gaetcke@kmg-kliniken.de

Standort:	KMG Klinikum Mitte GmbH Klinikum Kyritz
Leitung:	Pflegedienstleitung
Name/Funktion:	Iris Weise, Pflegedienstleitung
Telefon:	033971 64 2300
Fax:	033971 64 1101
E-Mail:	I.Weise@kmg-kliniken.de

A-1.3 Weitere Institutionskennzeichen des Krankenhauses

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name des Trägers:	KMG Klinikum Mitte GmbH
Träger-Art:	privat

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus:

Akademisches Lehrkrankenhaus

Name der Universität:

1 | Universitätsmedizin Greifswald

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?	Nein
--	------

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
1	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)
2	Sporttherapie/Bewegungstherapie
3	Diät- und Ernährungsberatung <i>Diät- und Ernährungsberatung ist die Basis vieler Therapien. In individuell ausgerichteten Beratungen durch unser Fachpersonal erfahren Patienten viel Wissenswertes über diese Seite der Behandlung.</i>
4	Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
5	Atemgymnastik/-therapie
6	Belastungstraining/-therapie/Arbeitserprobung
7	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung Sozialdienst
8	Massage <i>z.B. Akupunktmassage, Bindegewebsmassage, Shiatsu</i>
9	Osteopathie/Chiropraktik/Manualtherapie
10	Physikalische Therapie/Bädertherapie <i>Umfangreiches Angebot</i>
11	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie <i>Neben der stationären physiotherapeutischen Versorgung der orthopädischen, chirurgischen und internistischen Patienten leistet die Abteilung für Physiotherapie im Rahmen einer Institutsambulanz die therapeutische Versorgung ambulanter Patienten.</i>
12	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege <i>Fortführung von Leitlinien und klinischen Krankenhauspfaden in der Krankenpflege.</i>
13	Fußreflexzonenmassage
14	Manuelle Lymphdrainage
15	Entlassmanagement/Brückenpflege/Überleitungspflege
16	Ergotherapie/Arbeitstherapie
17	Zusammenarbeit mit stationären Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege/Tagespflege
18	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen
19	Wundmanagement <i>z. B. spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris</i>
20	Wochenbettgymnastik/Rückbildungsgymnastik
21	Wärme- und Kälteanwendungen <i>bei chronischen und akuten Schmerzen</i>

MEDIZINISCH-PFLEGERISCHES LEISTUNGSANGEBOT	
22	Vojtatherapie für Erwachsene und/oder Kinder
23	Stomatherapie/-beratung <i>In Zusammenarbeit mit den ambulanten Versorgern erfolgt eine Einweisung in spezifische Anwendungsversorgungstechniken im Bereich der Stomatherapie inklusive entsprechenden Schulungen zur Selbstversorgung.</i>
24	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot <i>Speziell ausgebildete Schwestern zur Wundbehandlung.</i>
25	Versorgung mit Hilfsmitteln/Orthopädietechnik <i>Ständige Rücksprache und Kontaktperson zur unmittelbaren Versorgung mit Hilfsmitteln und orthopädischer Technik.</i>
26	Sozialdienst <i>Erstellung von Anträgen für Rehabilitationsmaßnahmen; Pflegestufen; Heimunterbringungen; Betreuungsaufgaben; Hospizanträge</i>
27	Schmerztherapie/-management <i>Interdisziplinäre Schmerztherapie inklusive interventioneller Techniken zur symptomatischen postoperativen Behandlung.</i>
28	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen <i>Behandlung des diabetischen Fuß-Syndroms</i>
29	Propriozeptive neuromuskuläre Fazilitation (PNF)
30	Rückenschule/Haltungsschulung/Wirbelsäulengymnastik
31	Redressionstherapie
32	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit <i>Vorträge, Tag der offenen Tür</i>
33	Besondere Formen/Konzepte der Betreuung von Sterbenden
34	Bewegungsbad/Wassergymnastik
35	Präventive Leistungsangebote/Präventionskurse
36	Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot/Psychosozialdienst
37	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung <i>Kontinenztraining über die Abteilung für Physiotherapie</i>

A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses

	LEISTUNGSANGEBOT
1	Mutter-Kind-Zimmer
2	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
3	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsbedarfen <i>Persönliche, medizinisch notwendige und kulturelle Ernährungsgewohnheiten werden durch unser Servicepersonal erfragt und berücksichtigt</i>
4	Ein-Bett-Zimmer
5	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich) <i>bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich</i>
6	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
7	Seelsorge/spirituelle Begleitung
8	Information zu weiteren nicht-medizinischen Leistungsangeboten des Krankenhauses (z. B. Fernseher, WLAN, Tresor, Telefon, Schwimmbad, Aufenthaltsraum) <i>WLAN Kosten pro Tag 2,00 Euro, für 7 Tage 7,00 Euro - Telefon am Bett Kosten pro Minute ins deutsche Festnetz: 0,13 Euro, bei eintreffenden Anrufen 0,00 Euro - Fernsehgerät am Bett/im Zimmer Kosten pro Tag 0,00 Euro - Aufenthaltsraum und Cafeteria mit Verkauf von Zeitschriften vorhanden</i>
9	Empfangs- und Begleitdienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen
10	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen
11	Abschiedsraum
12	Zwei-Bett-Zimmer

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

A-7.1 Ansprechpartner für Menschen mit Beeinträchtigung

Name/Funktion:	Manuela Schierstedt , Schwerbehindertenvertretung
Telefon:	03843 34 3060
Fax:	03843 34 3120
E-Mail:	M.Schierstedt@kmg-kliniken.de

A-7.2 Aspekte der Barrierefreiheit

	ASPEKTE DER BARRIEREFREIHEIT
1	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
2	Besondere personelle Unterstützung von Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
3	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
4	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
5	Allergenarme Zimmer
6	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
7	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
8	Diätetische Angebote
9	Besondere personelle Unterstützung
10	Rollstuhlgerechter Zugang zu Serviceeinrichtungen
11	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug (innen/außen)
12	Schriftliche Hinweise in gut lesbarer, großer und kontrastreicher Beschriftung
13	Aufzug mit Sprachansage und/oder Beschriftung in erhabener Profilschrift und/oder Blindenschrift/Brailleschrift
14	Bauliche Maßnahmen für Menschen mit Demenz oder geistiger Behinderung
15	Arbeit mit Piktogrammen
16	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
17	Leitsysteme und/oder personelle Unterstützung für sehbehinderte oder blinde Menschen
18	Zimmerausstattung mit rollstuhlgerechten Sanitäranlagen
19	Barrierefreie Erreichbarkeit für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
20	Barrierefreie Erschließung des Zugangs- und Eingangsbereichs für Menschen mit Mobilitätseinschränkungen
21	Barrierefreie Zugriffsmöglichkeiten auf Notrufsysteme

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

	AKADEMISCHE LEHRE UND WEITERE AUSGEWÄHLTE WISSENSCHAFTLICHE TÄTIGKEITEN
1	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
2	Studierendenausbildung (Famulatur/Praktisches Jahr)

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

	AUSBILDUNGEN IN ANDEREN HEILBERUFEN
1	Ergotherapeut und Ergotherapeutin
2	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)
3	Medizinisch-technischer Assistent für Funktionsdiagnostik und Medizinisch-technische Assistentin für Funktionsdiagnostik (MTAF)
4	Medizinisch-technischer-Radiologieassistent und Medizinisch-technische-Radiologieassistentin (MTRA)
5	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin
6	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin
7	Krankengymnast und Krankengymnastin/Physiotherapeut und Physiotherapeutin

A-9 Anzahl der Betten

Anzahl Betten: 165

A-10 Gesamtfallzahlen

Vollstationäre Fallzahl:	7359
Teilstationäre Fallzahl:	0
Ambulante Fallzahl:	26228

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte und Ärztinnen

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten 40

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	44,81	44,44	0,37	7,54	37,27
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	32,42	32,05	0,37	6,35	26,07
Belegärztinnen und Belegärzte	1				
Ärztinnen und Ärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,45	0,45	0,00	0,45	0,00
- davon Fachärztinnen und Fachärzte, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0,45	0,45	0,00	0,45	0,00

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung

A-11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40,00
---	-------

PERSONAL / OHNE FA-ZUORDNUNG	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	116,26 98,14	116,26 98,14	0,00 0,00	15,43 15,43	100,83 82,71
Pflegeassistentinnen und Pflegeassistenten (Ausbildungsdauer 2 Jahre) in Vollkräften	3,99 3,99	3,99 3,99	0,00 0,00	0,00 0,00	3,99 3,99
Krankenpflegehelferinnen und Krankenpflegehelfer (Ausbildungsdauer 1 Jahr) in Vollkräften	4,12 4,12	4,12 4,12	0,00 0,00	0,00 0,00	4,12 4,12
Operationstechnische Assistentinnen und Operationstechnische Assistenten (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	6,46 6,46	6,46 6,46	0,00 0,00	1,44 1,44	5,02 5,02
Medizinische Fachangestellte (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	2,90 2,90	2,90 2,90	0,00 0,00	1,35 1,35	1,55 1,55

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis,
Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischen Personal in Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.
----------	------	--------	---------	------	-------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis,
Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung

A-11.4 Spezielles therapeutisches Personal

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.
Diätassistentin und Diätassistent	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00
Ergotherapeutin und Ergotherapeut	2,00	2,00	0,00	0,00	2,00
Medizinisch-technische Radiologieassistentin und Medizinisch-technischer Radiologieassistent (MTRA)	7,71	7,71	0,00	3,50	4,21
Physiotherapeutin und Physiotherapeut	10,20	10,20	0,00	2,70	7,50

Diplom-Psychologin und Diplom-Psychologe	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00
Sozialarbeiterin und Sozialarbeiter	2,72	2,72	0,00	0,00	2,72
Personal mit Weiterbildung zur Diabetesberaterin/zum Diabetesberater	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00
Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	2,00	2,00	0,00	0,50	1,50
Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	1,00	1,00	0,00	0,50	0,50
Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	1,00	1,00	0,00	0,00	1,00

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis,
Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung

A-12.1 Qualitätsmanagement

A-12.1.1 Verantwortliche Person

Name/Funktion:	Martin Große, Geschäftsführer
Telefon:	033971 64 1102
Fax:	033971 64 1101
E-Mail:	Kyritz@kmg-kliniken.de

Karina Legde, Qualitätsmanagementbeauftragte EPZMax, Regionales Traumazentrum
A-12.5.2. Vorsitz der Arzneimittelkommission Frau Dr. med. Anne-Grit Bialojan

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema austauscht:	Ja
--	----

Wenn ja:

Beteiligte Abteilungen/Funktionsbereiche:	Krankenhausleitung
Tagungsfrequenz des Gremiums:	monatlich

A-12.2 Klinisches Risikomanagement

A-12.2.1 Verantwortliche Person

Für das klinische Risikomanagement verantwortliche Person:

entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Gibt es eine zentrale Arbeitsgruppe in Form eines Lenkungsgremiums bzw. einer Steuergruppe, die sich regelmäßig zum Thema Risikomanagement austauscht:

ja – wie Arbeitsgruppe Qualitätsmanagement

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Übergreifende Qualitäts- und/oder Risikomanagement-Dokumentation (QM/RM-Dokumentation) liegt vor <i>Name der Verfahrensbeschreibung/SOP: Zentrales Qualitätsmanagement-Handbuch des KMG Klinikums Kyritz Letzte Aktualisierung: 22.11.2015</i>
2	Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
3	Klinisches Notfallmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
4	Schmerzmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
5	Sturzprophylaxe <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
6	Nutzung eines standardisierten Konzepts zur Dekubitusprophylaxe (z.B. "Expertenstandard Dekubitusprophylaxe in der Pflege") <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
7	Geregelter Umgang mit auftretenden Fehlfunktionen von Geräten <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
8	Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
9	Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
10	Anwendung von standardisierten OP-Checklisten
11	Präoperative Zusammenfassung vorhersehbarer kritischer OP-Schritte, OP-Zeit- und erwartetem Blutverlust

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
	<i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
12	Präoperative, vollständige Präsentation notwendiger Befunde <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
13	Vorgehensweise zur Vermeidung von Eingriffs- und Patientenverwechslungen <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
14	Standards für Aufwachphase und postoperative Versorgung <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>
15	Entlassungsmanagement <i>Teil der QM/RM-Dokumentation (gemäß RM01)</i>

Zu RM10: Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen:

<input checked="" type="checkbox"/>	Tumorkonferenzen
<input checked="" type="checkbox"/>	Mortalitäts- und Morbiditätskonferenzen
<input type="checkbox"/>	Pathologiebesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Palliativbesprechungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Qualitätszirkel
<input checked="" type="checkbox"/>	Andere: Qualitätszirkel EPZ Max und Regionales Traumazentrum

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems

Wird in der Einrichtung ein internes Fehlermeldesystem eingesetzt?	Ja
--	----

Einsatz eines einrichtungswinteren Fehlermeldesystems:

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Dokumentation und Verfahrensanweisungen zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor <i>Letzte Aktualisierung: 19.08.2019</i>
2	Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen <i>Intervall: quartalsweise</i>
3	Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem <i>Intervall: bei Bedarf</i>

Details:

Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise
Umgesetzte Veränderungsmaßnahmen bzw. sonstige konkrete Maßnahmen zur Verbesserung der Patientensicherheit:	Einführung Qualitätsmanagement Prozessanpassung Einführung Fehlermeldesysteme

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Einrichtungsübergreifendes Fehlermeldesystem (Critical Incident Reporting System/CIRS):

Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem:	Ja
--	----

Genutzte Systeme:

	BEZEICHNUNG
1	KH-CIRS (Deutsche Krankenhausgesellschaft, Aktionsbündnis Patientensicherheit, Deutscher Pflegerat, Bundesärztekammer, Kassenärztliche Bundesvereinigung)

Gremium zur Bewertung der gemeldeten Ereignisse:

Gibt es ein Gremium, das die gemeldeten Ereignisse regelmäßig bewertet:	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz des Gremiums:	quartalsweise

A-12.3 Hygienebezogene und infektionsmedizinische Aspekte

A-12.3.1 Hygienepersonal

PERSONAL	ANZAHL
Krankenhaustygienikerinnen und Krankenhaustygieniker	1
Hygienebeauftragte Ärztinnen und hygienebeauftragte Ärzte	1
Hygienefachkräfte (HFK)	2
Hygienebeauftragte in der Pflege	11

A-12.3.1.1 Hygienekommission

Wurde eine Hygienekommission eingerichtet?	Ja
Wenn ja, Tagungsfrequenz der Hygienekommission:	halbjährlich

Kontaktdaten des Kommissionsvorsitzenden:

Name/Funktion:	Dr. med. Fred Gäтке, Ärztlicher Direktor
Telefon:	033971 64 2202
Fax:	033971 64 2201
E-Mail:	F.Gaetcke@kmg-kliniken.de

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.1 Vermeidung gefäßkatheterassoziierter Infektionen

Standortspezifischer Standard zur Hygiene bei ZVK-Anlage liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion	Ja
2	Hautdesinfektion (Hautantiseptik) der Kathetereinstichstelle mit adäquatem Hautantiseptikum	Ja
3	Beachtung der Einwirkzeit	Ja

Anwendung weiterer Hygienemaßnahmen:

	OPTION	AUSWAHL
1	Sterile Handschuhe	Ja
2	Steriler Kittel	Ja
3	Kopfhaut	Ja
4	Mund-Nasen-Schutz	Ja
5	Steriles Abdecktuch	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Standortspezifischer Standard für die Überprüfung der Liegedauer von zentralen Venenverweilkathetern liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard (Liegedauer) wurde durch die Geschäftsführung oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.2 Durchführung von Antibiotikaprofylaxe und Antibiotikatherapie

	OPTION	A
1	Standortspezifische Leitlinie zur Antibiotikatherapie liegt vor.	J;
2	Die Leitlinie ist an die aktuelle lokale/hauseigene Resistenzlage angepasst.	J;
3	Die Leitlinie wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert.	J;

Standortspezifischer Standard zur perioperativen Antibiotikaprofylaxe liegt vor:

Auswahl: Ja

Der Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Indikationsstellung zur Antibiotikaprofylaxe	Ja
2	Zu verwendende Antibiotika (unter Berücksichtigung des zu erwartenden Keimspektrums und der lokalen/regionalen Resistenzlage)	Ja
3	Zeitpunkt/Dauer der Antibiotikaprofylaxe	Ja

Der Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

Die standardisierte Antibiotikaprophylaxe wird bei jedem operierten Patienten und jeder operierten Patientin mittels Checkliste (z.B. anhand der "WHO Surgical Checklist" oder anhand eigener/adaptierter Checklisten) strukturiert überprüft:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.3 Umgang mit Wunden

Standortspezifischer Standard zur Wundversorgung und Verbandwechsel liegt vor:

Auswahl: Ja

Der interne Standard thematisiert insbesondere:

	OPTION	AUSWAHL
1	Hygienische Händedesinfektion (vor, ggf. während und nach dem Verbandwechsel)	Ja
2	Verbandwechsel unter aseptischen Bedingungen (Anwendung aseptischer Arbeitstechniken (No-Touch-Technik, sterile Einmalhandschuhe))	Ja
3	Antiseptische Behandlung von infizierten Wunden	Ja
4	Prüfung der weiteren Notwendigkeit einer sterilen Wundauflage	Ja
5	Meldung an den Arzt oder die Ärztin und Dokumentation bei Verdacht auf eine postoperative Wundinfektion	Ja

Der interne Standard wurde durch die Geschäftsführung oder die Arzneimittelkommission oder die Hygienekommission autorisiert:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Der Händedesinfektionsmittelverbrauch wurde auf allen Allgemeinstationen erhoben:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Allgemeinstationen (Einheit: ml/Patiententag):	21
Angabe des Händedesinfektionsmittelverbrauchs auf allen Intensivstationen:	Ja
Händedesinfektionsmittelverbrauch auf allen Intensivstationen (Einheit: ml/Patiententag):	129

Die Erfassung des Händedesinfektionsmittelverbrauchs erfolgt auch stationsbezogen:

Auswahl: Ja

A-12.3.2.5 Umgang mit Patienten mit multiresistenten Erregern (MRE)

	OPTION	AUSWAHL
1	Die standardisierte Information der Patienten und Patientinnen mit einer bekannten Besiedlung oder Infektion durch Methicillinresistente Staphylokokkus aureus (MRSA) erfolgt z. B. durch die Flyer der MRSA-Netzwerke (www.rki.de/DE/Content/Infekt/Krankenhaushygiene/Netzwerke/Netzwerke_node.html).	Ja
2	Ein standortspezifisches Informationsmanagement bzgl. MRSA-besiedelter Patienten und Patientinnen liegt vor (standortspezifisches Informationsmanagement meint, dass strukturierte Vorgaben existieren, wie Informationen zu Besiedlung oder Infektionen mit resistenten Erregern am Standort anderen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen des Standorts zur Vermeidung der Erregerverbreitung kenntlich gemacht werden)	Ja

Umgang mit Patienten mit MRE (2):

	OPTION	AUSWAHL
1	Es erfolgt ein risikoadaptiertes Aufnahmescreening auf der Grundlage der aktuellen RKI-Empfehlungen.	Ja

	OPTION	AUSWAHL
2	Es erfolgen regelmäßige und strukturierte Schulungen der Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen zum Umgang mit von MRSA / MRE / Noro-Viren besiedelten Patienten und Patientinnen	Ja

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen
2	Jährliche Überprüfung der Aufbereitung und Sterilisation von Medizinprodukten <i>Jährliche Revalidierung der Anlagen</i>
3	Teilnahme an anderen regionalen, nationalen oder internationalen Netzwerken zur Prävention von nosokomialen Infektionen <i>Name: MRE Netzwerk Ostprignitz-Ruppin</i>
4	Schulungen der Mitarbeiter zu hygienebezogenen Themen
5	Teilnahme an der (freiwilligen) "Aktion Saubere Hände" (ASH) <i>Details: Zertifikat Bronze</i>

Zu HM02: Teilnahme am Krankenhaus-Infektions-Surveillance-System (KISS) des nationalen Referenzzentrums für Surveillance von nosokomialen Infektionen:

<input type="checkbox"/>	AMBU-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	CDAD-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	HAND-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	ITS-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	MRSA-KISS
<input type="checkbox"/>	NEO-KISS
<input type="checkbox"/>	ONKO-KISS
<input checked="" type="checkbox"/>	OP-KISS
<input type="checkbox"/>	STATIONS-KISS
<input type="checkbox"/>	SARI

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	LOB- UND BESCHWERDEMANAGEMENT	ERFÜLLT?
1	Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja
2	Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung).	Ja
3	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden.	Ja
4	Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden.	Ja
5	Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert.	Ja
6	Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. <i>Die Verfahrensweise zum Beschwerde-Management gilt für das gesamte KMG Klinikum Kyritz. Verantwortlichkeit: alle Mitarbeiter. Es erfolgt eine Information an die Mitarbeiter, Abteilungsleiter und Klinikleitung. Dabei werden einzuleitende Maßnahmen oder Verbesserungsmöglichkeiten besprochen.</i>	Ja
7	Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt.	Ja
8	Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	Ja
9	Patientenbefragungen	Ja
10	Einweiserbefragungen	Ja

Ansprechperson mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	Martin Große, Geschäftsführer
Telefon:	033971 64 1102
Fax:	033971 64 1101
E-Mail:	Kyritz@kmg-kliniken.de

Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben:

Name/Funktion:	n.N. n.N., Besetzung der Position in Bearbeitung
Telefon:	033971 64 0
Fax:	033971 64 1101
E-Mail:	Kyritz@kmg-kliniken.de

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Art des Gremiums: Arzneimittelkommission

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Wurde eine verantwortliche Person festgelegt? ja – entspricht den Angaben zum Qualitätsmanagement

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Anzahl Apotheker: 1
Anzahl weiteres pharmazeutisches Personal: 2
Erläuterungen: Kooperation mit externer Apotheke

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

	INSTRUMENT BZW. MAßNAHME
1	Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamnese-Prozesses (z. B. Einlesen von Patientenstammdaten oder Medikationsplan, Nutzung einer Arzneimittelwissensdatenbank, Eingabemaske für Arzneimittel oder Anamneseinformationen)
2	Möglichkeit einer elektronischen Verordnung, d. h. strukturierte Eingabe von Wirkstoff (oder Präparatenname), Form, Dosis, Dosisfrequenz (z. B. im KIS, in einer Verordnungssoftware)
3	Bereitstellung eines oder mehrerer elektronischer Arzneimittelinformationssysteme (z. B. Lauer-Taxe®, ifap klinikCenter®, Gelbe Liste®, Fachinfo-Service®)
4	Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln
5	Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
6	Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung

Zu AS09: Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln:

- Bereitstellung einer geeigneten Infrastruktur zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung
- Zubereitung durch pharmazeutisches Personal
- Anwendung von gebrauchsfertigen Arzneimitteln bzw. Zubereitungen

- Sonstiges

Zu AS12: Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern:

<input checked="" type="checkbox"/>	Fallbesprechungen
<input type="checkbox"/>	Maßnahmen zur Vermeidung von Arzneimittelverwechslung
<input type="checkbox"/>	Spezielle AMTS-Visiten (z. B. pharmazeutische Visiten, antibiotic stewardship, Ernährung)
<input checked="" type="checkbox"/>	Teilnahme an einem einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystem (siehe Kapitel 12.2.3.2)
<input type="checkbox"/>	Andere

Zu AS13: Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung:

<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von arzneimittelbezogenen Informationen für die Weiterbehandlung und Anschlussversorgung der Patientin oder des Patienten im Rahmen eines (ggf. vorläufigen) Entlassbriefs
<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung von Patienteninformationen zur Umsetzung von Therapieempfehlungen
<input checked="" type="checkbox"/>	Aushändigung des Medikationsplans
<input checked="" type="checkbox"/>	bei Bedarf Arzneimittel-Mitgabe oder Ausstellung von Entlassrezepten
<input type="checkbox"/>	Sonstiges

A-13 Besondere apparative Ausstattung

	APPARATIVE AUSSTATTUNG	UMGANGSSPRACHLICHE BEZEICHNUNG	24H VERFÜGBAR
1	Angiographiegerät/DSA <i>CT</i>	Gerät zur Gefäßdarstellung	Ja
2	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja
3	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja
4	Gerät für Nierenersatzverfahren	Gerät zur Blutreinigung bei Nierenversagen (Dialyse)	Ja
5	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektro-magnetischer Wechselfelder	Ja

A-14 Teilnahme am gestuften System der Notfallversorgung des GBA gemäß § 136c Absatz 4 SGB V

Alle Krankenhäuser gewährleisten Notfallversorgung und haben allgemeine Pflichten zur Hilfeleistung im Notfall. Darüber hinaus hat der Gemeinsame Bundesausschuss ein gestuftes System von Notfallstrukturen in Krankenhäusern im entgeltrechtlichen Sinne geregelt. Das bedeutet, dass Krankenhäuser, die festgelegte Anforderungen an eine von drei Notfallstufen erfüllen, durch Vergütungszuschläge finanziell unterstützt werden. Krankenhäuser, die die Anforderungen an eine der drei Stufen nicht erfüllen, erhalten keine Zuschläge. Nimmt ein Krankenhaus nicht am gestuften System von Notfallstrukturen teil und gewährleistet es nicht eine spezielle Notfallversorgung, sieht der Gesetzgeber Abschläge vor.

A-14.1 Teilnahme an einer Notfallstufe

Notfallstufe vereinbart: Ja

Stufen der Notfallversorgung:

- Basisnotfallversorgung (Stufe 1)
- Erweiterte Notfallversorgung (Stufe 2)
- Umfassende Notfallversorgung (Stufe 3)

Umstand der Zuordnung zur Notfallstufe 1:

Umstand: Zuordnung zu einer der Stufen aufgrund der Erfüllung der Voraussetzungen gemäß § 3 Abs. 2 S. 3 der Regelungen zu den Notfallstrukturen.

A-14.2 Teilnahme an der Speziellen Notfallversorgung

A-14.3 Teilnahme am Modul Spezialversorgung

Voraussetzungen des Moduls der Spezialversorgung:

Erfüllt: Nein

A-14.4 Kooperation mit Kassenärztlicher Vereinigung (gemäß § 6 Abs. 3 der der Regelungen zu den Notfallstrukturen)

Das Krankenhaus verfügt über eine Notdienstpraxis, die von der Kassenärztlichen Vereinigung in oder an dem Krankenhaus eingerichtet wurde.

Nein

Die Notfallambulanz des Krankenhauses ist gemäß § 75 Absatz 1 b Satz 2 Halbsatz 2 Alternative 2 SGB V in den vertragsärztlichen Notdienst durch eine Kooperationsvereinbarung mit der Kassenärztlichen Vereinigung eingebunden.

Ja

B Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen

B-[1] Zentrum für Unfall-, Handchirurgie und Orthopädie / Replantationszentrum - Klinik für Unfall- und Handchirurgie

B-[1].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Zentrum für Unfall-, Handchirurgie und Orthopädie / Replantationszentrum - Klinik für Unfall- und Handchirurgie
Straße:	Perleberger Str.
Hausnummer:	31a
PLZ:	16866
Ort:	Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de

B-[1].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[1].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Fred Gäтке, Chefarzt Zentrum für Unfall-, Handchirurgie und Orthopädie / Replantationszentrum
Telefon:	033971 64 2202
Fax:	033971 64 2201
E-Mail:	F.Gaetcke@kmg-kliniken.de
Adresse:	Perleberger Str. 31a
PLZ/Ort:	16866 Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de
Name/Funktion:	Dr. med. Karsten Paesler, Ltd. Arzt der Klinik für Unfall- und Handchirurgie

Telefon:	033971 64 2202
Fax:	033971 64 2201
E-Mail:	K.Paesler@kmg-kliniken.de
Adresse:	Perleberger Str. 31a
PLZ/Ort:	16866 Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de

B-[1].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[1].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
2	Spezialsprechstunde
3	Arthroskopische Operationen
4	Chirurgische Intensivmedizin
5	Notfallmedizin
6	Chirurgie der peripheren Nerven
7	Chirurgische und intensivmedizinische Akutversorgung von Schädel-Hirn-Verletzungen
8	Wirbelsäulenchirurgie
9	Operationen wegen Thoraxtrauma
10	Metall-/Fremdkörperentfernungen
11	Bandrekonstruktionen/Plastiken
12	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
13	Behandlung von Dekubitalgeschwüren
14	Septische Knochenchirurgie
15	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
16	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
17	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Halses
18	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
19	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
20	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
21	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
22	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
23	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
24	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
25	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
26	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
27	Amputationschirurgie
28	Verbrennungschirurgie
29	Schulterchirurgie
30	Fußchirurgie
31	Handchirurgie
32	Sportmedizin/Sporttraumatologie
33	Traumatologie
34	Konventionelle Röntgenaufnahmen
35	Teleradiologie
36	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
37	Computertomographie (CT), nativ
38	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
39	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
40	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
41	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
42	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren
43	Native Sonographie
44	Eindimensionale Dopplersonographie
45	Duplexsonographie
46	Sonographie mit Kontrastmittel
47	Endosonographie
48	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung

B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl: 1682

Teilstationäre Fallzahl: 0

B-[1].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	S06	Intrakranielle Verletzung	128
2	S83	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes	98
3	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	88
4	M75	Schulterläsionen	87
5	S52	Fraktur des Unterarmes	74
6	S42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes	62
7	S72	Fraktur des Femurs	59
8	S62	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand	53
9	S82	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes	49
10	S66	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Handgelenkes und der Hand	47

B-[1].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken	349
2	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	256
3	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	165
4	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	141
5	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	117
6	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	105
7	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	100
8	5-794	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	89
9	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	74

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	5-793	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens	70
11	5-849	Andere Operationen an der Hand	61
12	5-824	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität	54
13	5-813	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes	49
14	5-842	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger	48
15	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	46
16	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	42
17	5-841	Operationen an Bändern der Hand	38
18	5-863	Amputation und Exartikulation Hand	38
19	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	35
20	5-786	Osteosyntheseverfahren	32
21	5-846	Arthrodese an Gelenken der Hand	30
22	5-795	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen	29
23	5-855	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide	28
24	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	27
25	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	25
26	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	22
27	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	22
28	5-839	Andere Operationen an der Wirbelsäule	21
29	5-903	Lokale Lappenplastik an Haut und Unterhaut	20
30	5-916	Temporäre Weichteildeckung	20

B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	D-ARZT
	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz
	<i>Behandlung von berufsgenossenschaftlich verletzten Patienten</i>
2	SPEZIELLE HANDSPRECHSTUNDE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
3	HEILMITTELAMBULANZ NACH § 124 ABS. 3 SGB V (ABGABE VON PHYSIKALISCHER THERAPIE, PODOLOGISCHER THERAPIE, STIMM-, SPRECH- UND SPRACHTHERAPIE UND ERGOTHERAPIE)
	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)
4	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
5	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
6	NACHSORGESPRECHSTUNDE SCHULTER UND KNIE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
7	CHIRURGISCHE/TRAUMATOLOGISCHE INDIKATIONSSPRECHSTUNDE
	Privatambulanz

B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-056	Neurolyse und Dekompression eines Nerven	149
2	5-849	Andere Operationen an der Hand	49
3	5-840	Operationen an Sehnen der Hand	23
4	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	13
5	5-790	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese	8
6	5-041	Exzision und Destruktion von (erkranktem) Gewebe von Nerven	6
7	5-841	Operationen an Bändern der Hand	5
8	5-846	Arthrodesen an Gelenken der Hand	< 4
9	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	< 4

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	5-808	Offen chirurgische Arthrodesse	< 4

B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[1].11 Personelle Ausstattung

B-[1].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	8,33	8,33	0,00	2,00	6,33	265,7
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	6,00	6,00	0,00	1,60	4,40	382,3

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[1].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Allgemeinchirurgie
2	Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[1].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Handchirurgie
2	Magnetresonanztomographie - fachgebunden -
3	Notfallmedizin
4	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
5	Spezielle Orthopädische Chirurgie

ZUSATZ-WEITERBILDUNG

6 Spezielle Unfallchirurgie

B-[1].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40,00
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[1].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Bachelor
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Pflege im Operationsdienst
4	Hygienefachkraft
5	Praxisanleitung
6	Notfallpflege

B-[1].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Schmerzmanagement
2	Bobath
3	Wundmanagement

B-[1].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, *Wö. AZ*=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, *BV*=Beschäftigungsverhältnis, *Amb.*=ambulante Versorgung, *Stat.*=stationäre Versorgung, *Fälle/Anz.*=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[2] Zentrum für Unfall-, Handchirurgie und Orthopädie / Replantationszentrum - Klinik für Orthopädie

B-[2].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Zentrum für Unfall-, Handchirurgie und Orthopädie / Replantationszentrum - Klinik für Orthopädie
Straße:	Perleberger Str.
Hausnummer:	31a
PLZ:	16866
Ort:	Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de

B-[2].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(2300) Orthopädie

B-[2].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Fred Gärtke, Chefarzt Zentrum für Unfall-, Handchirurgie und Orthopädie / Replantationszentrum
Telefon:	033971 64 2202
Fax:	033971 64 2201
E-Mail:	F.Gaetcke@kmg-kliniken.de
Adresse:	Perleberger Str. 31a
PLZ/Ort:	16866 Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de

Name/Funktion:	Dr. med. Ralf Schade, Ltd. Arzt der Klinik für Orthopädie
Telefon:	033971 64 2232
Fax:	033971 64 2231
E-Mail:	R.Schade@kmg-kliniken.de
Adresse:	Perleberger Str. 31a

PLZ/Ort:

16866 Kyritz

URL:

<http://www.kmg-kliniken.de>

B-[2].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[2].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Metall-/Fremdkörperentfernungen
2	Wirbelsäulenchirurgie
3	Arthroskopische Operationen
4	Diagnostik und Therapie von Arthropathien
5	Diagnostik und Therapie von Systemkrankheiten des Bindegewebes
6	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens
7	Diagnostik und Therapie von Spondylopathien
8	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens
9	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Muskeln
10	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
11	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Weichteilgewebes
12	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien
13	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Muskel-Skelett-Systems und des Bindegewebes
14	Diagnostik und Therapie von Tumoren der Haltungs- und Bewegungsorgane
15	Kinderorthopädie
16	Spezialsprechstunde
17	Endoprothetik
18	Fußchirurgie
19	Handchirurgie
20	Rheumachirurgie
21	Schmerztherapie/Multimodale Schmerztherapie
22	Schulterchirurgie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
23	Sportmedizin/Sporttraumatologie
24	Traumatologie
25	Konventionelle Röntgenaufnahmen
26	Teleradiologie
27	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
28	Computertomographie (CT), nativ
29	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
30	Computertomographie (CT), Spezialverfahren
31	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
32	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
33	Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren

B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	1514
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[2].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M16	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]	223
2	M54	Rückenschmerzen	220
3	M17	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]	182
4	M51	Sonstige Bandscheibenschäden	125
5	M53	Sonstige Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens, anderenorts nicht klassifiziert	114
6	M48	Sonstige Spondylopathien	77
7	M23	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]	71
8	M75	Schulterläsionen	59
9	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	42
10	T84	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate	41

B-[2].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-820	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk	229
2	5-812	Arthroskopische Operation am Gelenknorpel und an den Menisken	204
3	5-822	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk	191
4	5-811	Arthroskopische Operation an der Synovialis	102
5	5-814	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes	82
6	5-810	Arthroskopische Gelenkoperation	59
7	5-788	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes	29
8	5-782	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe	26
9	5-821	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Hüftgelenk	25
10	5-829	Andere gelenkplastische Eingriffe	24
11	5-787	Entfernung von Osteosynthesematerial	16
12	5-800	Offen chirurgische Operation eines Gelenkes	14
13	5-916	Temporäre Weichteildeckung	11
14	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	10
15	5-823	Revision, Wechsel und Entfernung einer Endoprothese am Kniegelenk	9
16	5-808	Offen chirurgische Arthrodesen	9
17	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	9
18	5-786	Osteosyntheseverfahren	9
19	5-836	Spondylodese	6
20	8-701	Einfache endotracheale Intubation	5

B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	ORTHOPÄDISCHE SPRECHSTUNDE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

2	HEILMITTELAMBULANZ NACH § 124 ABS. 3 SGB V (ABGABE VON PHYSIKALISCHER THERAPIE, PODOLOGISCHER THERAPIE, STIMM-, SPRECH- UND SPRACHTHERAPIE UND ERGOTHERAPIE)
	Heilmittelambulanz nach § 124 Abs. 3 SGB V (Abgabe von Physikalischer Therapie, Podologischer Therapie, Stimm-, Sprech- und Sprachtherapie und Ergotherapie)
3	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
4	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
5	NACHSORGESPRECHSTUNDE ENDOPROTHETIK
	Privatambulanz
6	ORTHOPÄDISCHE INDIKATIONSSPRECHSTUNDE
	Privatambulanz

B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-859	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln	< 4

B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[2].11 Personelle Ausstattung

B-[2].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	7,37	7,00	0,37	0,60	6,77	223,6
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	7,37	7,00	0,37	0,50	6,87	220,4

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[2].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Orthopädie und Unfallchirurgie

B-[2].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Kinder-Orthopädie
2	Magnetresonanztomographie - fachgebunden -
3	Notfallmedizin
4	Orthopädische Rheumatologie
5	Physikalische Therapie und Balneologie
6	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
7	Spezielle Orthopädische Chirurgie
8	Spezielle Schmerztherapie
9	Spezielle Unfallchirurgie
10	Sportmedizin
11	Handchirurgie

B-[2].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40,00
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[2].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Pflege im Operationsdienst
3	Hygienefachkraft
4	Praxisanleitung
5	Notfallpflege

B-[2].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Schmerzmanagement
2	Bobath
3	Wundmanagement

B-[2].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[3] Zentrum für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie, Gefäßchirurgie

B-[3].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Zentrum für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie - Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Minimal Invasive Chirurgie, Gefäßchirurgie
Straße:	Perleberger Str.
Hausnummer:	31a
PLZ:	16866
Ort:	Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de

B-[3].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(1500) Allgemeine Chirurgie

B-[3].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Arnd Müller, Chefarzt Zentrum für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Telefon:	033971 64 2212
Fax:	033971 64 2211
E-Mail:	Arnd.Mueller@kmg-kliniken.de
Adresse:	Perleberger Str. 31a
PLZ/Ort:	16866 Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de

B-[3].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[3].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
2	Spezialsprechstunde
3	Konservative Behandlung von arteriellen Gefäßerkrankungen
4	Nierenchirurgie
5	Endokrine Chirurgie
6	Magen-Darm-Chirurgie
7	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie
8	Tumorchirurgie
9	Portimplantation
10	Konventionelle Röntgenaufnahmen
11	Teleradiologie
12	Computertomographie (CT), nativ
13	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
14	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
15	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
16	Endosonographie
17	Hernienchirurgie
18	Proktologie
19	Sonographie des Bauchraumes und des Brustkorbes

B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	861
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[3].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	K80	Cholelithiasis	130
2	K40	Hernia inguinalis	114
3	K35	Akute Appendizitis	65

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
4	K56	Paralytischer Ileus und intestinale Obstruktion ohne Hernie	42
5	K43	Hernia ventralis	40
6	K57	Divertikulose des Darmes	38
7	K42	Hernia umbilicalis	32
8	E04	Sonstige nichttoxische Struma	27
9	C18	Bösartige Neubildung des Kolons	25
10	L02	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel	25

B-[3].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-932	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung	178
2	5-469	Andere Operationen am Darm	152
3	5-511	Cholezystektomie	138
4	5-530	Verschluss einer Hernia inguinalis	119
5	5-916	Temporäre Weichteildeckung	69
6	5-470	Appendektomie	68
7	5-541	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums	63
8	5-455	Partielle Resektion des Dickdarmes	62
9	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	58
10	5-894	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	58
11	5-069	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen	38
12	5-536	Verschluss einer Narbenhernie	33
13	5-98c	Anwendung eines Klammernahtgerätes und sonstiger Nahtsysteme	29
14	5-490	Inzision und Exzision von Gewebe der Perianalregion	28
15	5-493	Operative Behandlung von Hämorrhoiden	27
16	5-900	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut	23
17	5-896	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut	21
18	5-063	Thyreoidektomie	19
19	5-850	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie	17

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
20	5-454	Resektion des Dünndarmes	16
21	5-897	Exzision und Rekonstruktion eines Sinus pilonidalis	16
22	5-535	Verschluss einer Hernia epigastrica	16
23	5-406	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation	15
24	5-549	Andere Bauchoperationen	14
25	5-061	Hemithyreoidektomie	13
26	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	13
27	5-892	Andere Inzision an Haut und Unterhaut	13
28	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	11
29	5-467	Andere Rekonstruktion des Darmes	11
30	5-380	Inzision, Embolektomie und Thrombektomie von Blutgefäßen	4

B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
2	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
3	VISZERALCHIRURGISCHE INDIKATIONSSPRECHSTUNDE
	Privatambulanz
4	KOLOPROKTOLOGISCHE INDIKATIONSSPRECHSTUNDE
	Privatambulanz
5	GEFÄßCHIRURGISCHE INDIKATIONSSPRECHSTUNDE
	Privatambulanz

B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	28
2	5-640	Operationen am Präputium	8
3	5-385	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen	< 4
4	5-401	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße	< 4
5	5-492	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Analkanals	< 4
6	5-534	Verschluss einer Hernia umbilicalis	< 4

B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[3].11 Personelle Ausstattung

B-[3].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	5,50	5,50	0,00	0,56	4,94	174,3
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	4,00	4,00	0,00	0,46	3,54	243,2

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[3].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)	
1	Allgemeinchirurgie
2	Viszeralchirurgie
3	Gefäßchirurgie

B-[3].11.1.2 Zusatzweiterbildung

ZUSATZ-WEITERBILDUNG	
1	Spezielle Viszeralchirurgie

B-[3].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40,00
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[3].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Pflege im Operationsdienst
3	Hygienefachkraft
4	Praxisanleitung
5	Notfallpflege

B-[3].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Schmerzmanagement
2	Wundmanagement

B-[3].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[4] Zentrum für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie - Belegabteilung Urologie

B-[4].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Belegabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Zentrum für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie - Belegabteilung Urologie
Straße:	Perleberger Str.
Hausnummer:	31a
PLZ:	16866
Ort:	Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de

B-[4].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(2200) Urologie

B-[4].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Arnd Müller, Chefarzt Zentrum für Allgemein-, Viszeral- und Gefäßchirurgie
Telefon:	033971 64 2212
Fax:	033971 64 2211
E-Mail:	Arnd.Mueller@kmg-kliniken.de
Adresse:	Perleberger Str. 31a
PLZ/Ort:	16866 Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de
Name/Funktion:	Dr. med. Michael Wick , Facharzt für Urologie (Belegabteilung)
Telefon:	033971 64 2710
Fax:	033971 64 2711
E-Mail:	Kyritz@kmg-kliniken.de
Adresse:	Perleberger Str. 31a

PLZ/Ort:

16866 Kyritz

URL:

<http://www.kmg-kliniken.de>

B-[4].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Keine Zielvereinbarungen geschlossen

B-[4].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von tubulointerstitiellen Nierenkrankheiten
2	Diagnostik und Therapie von Niereninsuffizienz
3	Diagnostik und Therapie von Urolithiasis
4	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Niere und des Ureters
5	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Harnsystems
6	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der männlichen Genitalorgane
7	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten des Urogenitalsystems
8	Kinderurologie
9	Minimalinvasive laparoskopische Operationen
10	Minimalinvasive endoskopische Operationen
11	Tumorchirurgie
12	Spezialsprechstunde

B-[4].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

287

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[4].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	N13	Obstruktive Uropathie und Refluxuropathie	86
2	N40	Prostatahyperplasie	32
3	N20	Nieren- und Ureterstein	22

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
4	N30	Zystitis	19
5	C67	Bösartige Neubildung der Harnblase	17
6	R31	Nicht näher bezeichnete Hämaturie	16
7	N43	Hydrozele und Spermatozele	12
8	N39	Sonstige Krankheiten des Harnsystems	9
9	C61	Bösartige Neubildung der Prostata	6
10	N47	Vorhauthypertrophie, Phimose und Paraphimose	6

B-[4].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-573	Transurethrale Inzision, Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Harnblase	45
2	5-562	Ureterotomie, perkutan-transrenale und transurethrale Steinbehandlung	41
3	5-601	Transurethrale Exzision und Destruktion von Prostatagewebe	38
4	5-570	Endoskopische Entfernung von Steinen, Fremdkörpern und Tamponaden der Harnblase	19
5	5-585	Transurethrale Inzision von (erkranktem) Gewebe der Urethra	11
6	5-572	Zystostomie	9
7	5-631	Exzision im Bereich der Epididymis	9
8	5-640	Operationen am Präputium	6
9	5-611	Operation einer Hydrocele testis	5
10	5-550	Perkutan-transrenale Nephrotomie, Nephrostomie, Steinentfernung, Pyeloplastik und ureterorenoskopische Steinentfernung	4
11	5-557	Rekonstruktion der Niere	< 4
12	5-641	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Penis	< 4
13	5-554	Nephrektomie	< 4
14	5-995	Vorzeitiger Abbruch einer Operation (Eingriff nicht komplett durchgeführt)	< 4
15	5-610	Inzision an Skrotum und Tunica vaginalis testis	< 4

B-[4].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	DR. MED. MICHAEL WICK - UROLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Belegarztpraxis am Krankenhaus

B-[4].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	5-640	Operationen am Präputium	< 4

B-[4].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[4].11 Personelle Ausstattung

B-[4].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ANZ.
Belegärztinnen und Belegärzte	1					287,0

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[4].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Urologie

B-[4].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[4].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40,00
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[4].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

	ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Pflege im Operationsdienst
3	Hygienefachkraft
4	Praxisanleitung
5	Notfallpflege

B-[4].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

	ZUSATZQUALIFIKATIONEN
1	Schmerzmanagement
2	Wundmanagement

B-[4].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[5] Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Innere Medizin

B-[5].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Innere Medizin
Straße:	Perleberger Str. 31
Hausnummer:	31a
PLZ:	16866
Ort:	Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de

B-[5].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(0100) Innere Medizin

B-[5].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Torsten Liebig , Chefarzt Zentrum für Innere Medizin
Telefon:	033971 64 2242
Fax:	033971 64 2241
E-Mail:	T.Liebig@kmg-kliniken.de
Adresse:	Perleberger Str. 31 31a
PLZ/Ort:	16866 Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de

B-[5].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[5].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

	MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE
1	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten
2	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes
3	Diagnostik und Therapie von sonstigen Formen der Herzkrankheit
4	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
5	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Venen, der Lymphgefäße und der Lymphknoten
6	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten
7	Diagnostik und Therapie der Hypertonie (Hochdruckkrankheit)
8	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
9	Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen
10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs
13	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Peritoneums
14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas
15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge
16	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Pleura
17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
19	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
20	Intensivmedizin
21	Diagnostik und Therapie von Allergien
22	Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen
23	Behandlung von Blutvergiftung/Sepsis
24	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
25	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen
26	Diagnostik und Therapie von Gerinnungsstörungen
27	Endoskopie
28	Palliativmedizin
29	Physikalische Therapie

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
30	Schmerztherapie
31	Transfusionsmedizin
32	Chronisch entzündliche Darmerkrankungen
33	Konventionelle Röntgenaufnahmen
34	Interventionelle Radiologie
35	Teleradiologie
36	Knochendichtemessung (alle Verfahren)
37	Computertomographie (CT), nativ
38	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel
39	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ
40	Magnetresonanztomographie (MRT) mit Kontrastmittel
41	Eindimensionale Dopplersonographie
42	Duplexsonographie
43	Endosonographie
44	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
45	Quantitative Bestimmung von Parametern

B-[5].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	2506
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[5].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	I50	Herzinsuffizienz	224
2	E86	Volumenmangel	134
3	K29	Gastritis und Duodenitis	124
4	J44	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit	119
5	I11	Hypertensive Herzkrankheit	75
6	A09	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs	64
7	A41	Sonstige Sepsis	61
8	E11	Diabetes mellitus, Typ 2	60
9	J18	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet	59

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
10	I10	Essentielle (primäre) Hypertonie	52

B-[5].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	653
2	1-650	Diagnostische Koloskopie	373
3	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	343
4	5-513	Endoskopische Operationen an den Gallengängen	142
5	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	93
6	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	79
7	5-469	Andere Operationen am Darm	56
8	8-98b	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls	49
9	1-642	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege	44
10	5-345	Pleurodese [Verödung des Pleuraspaltes]	35
11	1-640	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallenwege	31
12	1-654	Diagnostische Rektoskopie	29
13	5-449	Andere Operationen am Magen	27
14	1-844	Diagnostische perkutane Punktion der Pleurahöhle	20
15	5-399	Andere Operationen an Blutgefäßen	14
16	1-442	Perkutane Biopsie an hepatobiliärem System und Pankreas mit Steuerung durch bildgebende Verfahren	13
17	8-982	Palliativmedizinische Komplexbehandlung	11
18	5-433	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Magens	11
19	5-526	Endoskopische Operationen am Pankreasgang	10

B-[5].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	GASTROENTEROLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
2	NOTFALLAMBULANZ (24H)
	Notfallambulanz (24h)
3	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
4	SONOGRAPHISCHE UNTERSUCHUNGEN
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
5	KOLOPROKTOLOGISCHE AMBULANZ, VORSORGEKOLOSKOPIEN
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)

B-[5].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	1-650	Diagnostische Koloskopie	1261
2	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	316
3	5-452	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes	225
4	5-469	Andere Operationen am Darm	14

B-[5].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[5].11 Personelle Ausstattung

B-[5].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	10,25	10,25	0,00	2,30	7,95	315,2
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	4,21	4,21	0,00	1,80	2,41	1039,8

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[5].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin
2	Innere Medizin und Gastroenterologie

B-[5].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Diabetologie
2	Medikamentöse Tumorthherapie
3	Notfallmedizin
4	Proktologie
5	Röntgendiagnostik - fachgebunden -
6	Palliativmedizin

B-[5].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40,00
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[5].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Pflege in der Onkologie
3	Pflege in der Endoskopie
4	Hygienefachkraft
5	Praxisanleitung
6	Notfallpflege

B-[5].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
2	Schmerzmanagement
3	Ernährungsmanagement
4	Palliative Care
5	Bobath
6	Wundmanagement

B-[5].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[6] Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie

B-[6].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Hauptabteilung
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Zentrum für Innere Medizin - Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie
Straße:	Perleberger Str.
Hausnummer:	31a
PLZ:	16866
Ort:	Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de

B-[6].1.1 Fachabteilungsschlüssel

	FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL
1	(0100) Innere Medizin

B-[6].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Torsten Liebig, Chefarzt Zentrum für Innere Medizin
Telefon:	033971 64 2242
Fax:	033971 64 2241
E-Mail:	T.Liebig@kmg-kliniken.de
Adresse:	Perleberger Str. 31a
PLZ/Ort:	16866 Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de

Name/Funktion:	Dr. med. Martin Weigelt, Ltd. Arzt der Klinik für Rheumatologie und klinische Immunologie
Telefon:	033971 64 2257
Fax:	033971 64 2251
E-Mail:	M.Weigelt@kmg-kliniken.de
Adresse:	Perleberger Str. 31a

PLZ/Ort:

16866 Kyritz

URL:

<http://www.kmg-kliniken.de>

B-[6].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[6].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

MEDIZINISCHE LEISTUNGSANGEBOTE	
1	Diagnostik und Therapie von Krankheiten der Arterien, Arteriolen und Kapillaren
2	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen
3	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten
4	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes (Gastroenterologie)
5	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen
6	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen
7	Diagnostik und Therapie von infektiösen und parasitären Krankheiten
8	Spezialsprechstunde
9	Diagnostik und Therapie von Autoimmunerkrankungen
10	Physikalische Therapie

B-[6].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

509

Teilstationäre Fallzahl:

0

B-[6].6.1 Hauptdiagnosen 3-stellig

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	M05	Seropositive chronische Polyarthrit	111
2	M79	Sonstige Krankheiten des Weichteilgewebes, anderenorts nicht klassifiziert	57
3	M06	Sonstige chronische Polyarthrit	41
4	M35	Sonstige Krankheiten mit Systembeteiligung des Bindegewebes	38

	ICD	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
5	M10	Gicht	30
6	L40	Psoriasis	26
7	M45	Spondylitis ankylosans	15
8	M13	Sonstige Arthritis	14
9	F45	Somatoforme Störungen	9
10	M25	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert	9

B-[6].7.1 OPS, 4-stellig, Print-Ausgabe

	OPS	BEZEICHNUNG	FALLZAHL
1	8-020	Therapeutische Injektion	63
2	1-632	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie	58
3	1-650	Diagnostische Koloskopie	48
4	8-547	Andere Immuntherapie	39
5	1-440	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas	38
6	1-854	Diagnostische perkutane Punktion eines Gelenkes oder Schleimbeutels	30
7	3-200	Native Computertomographie des Schädels	15
8	1-444	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt	7
9	8-930	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes	7
10	8-917	Injektion eines Medikamentes in Gelenke der Wirbelsäule zur Schmerztherapie	6
11	3-800	Native Magnetresonanztomographie des Schädels	5
12	1-620	Diagnostische Tracheobronchoskopie	5
13	8-158	Therapeutische perkutane Punktion eines Gelenkes	< 4
14	8-98b	Andere neurologische Komplexbehandlung des akuten Schlaganfalls	< 4
15	5-429	Andere Operationen am Ösophagus	< 4
16	8-542	Nicht komplexe Chemotherapie	< 4
17	8-914	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie	< 4
18	8-821	Immunadsorption und verwandte Verfahren	< 4

B-[6].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	VOR- UND NACHSTATIONÄRE LEISTUNGEN NACH § 115A SGB V
	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V
2	RHEUMATOLOGISCHE SPRECHSTUNDE
	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V

B-[6].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[6].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[6].11 Personelle Ausstattung

B-[6].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	2,84	2,84	0,00	0,30	2,54	200,4
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	1,40	1,40	0,00	0,30	1,10	462,7

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[6].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Innere Medizin und Rheumatologie

B-[6].11.1.2 Zusatzweiterbildung

B-[6].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40,00
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[6].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Leitung einer Station / eines Bereiches
2	Hygienefachkraft
3	Praxisanleitung
4	Notfallpflege

B-[6].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Schmerzmanagement
2	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
3	Bobath
4	Wundmanagement

B-[6].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[7] Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin KY

B-[7].1 Name der Organisationseinheit / Fachabteilung

Abteilungsart:	Nicht-Bettenführend
Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung:	Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin KY
Straße:	Perleberger Str.
Hausnummer:	31a
PLZ:	16866
Ort:	Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de

B-[7].1.1 Fachabteilungsschlüssel

FACHABTEILUNGSSCHLÜSSEL	
1	(3600) Intensivmedizin

B-[7].1.2 Name des Chefarztes/des leitenden Belegarztes

Namen und Kontaktdaten der Chefärztin/des Chefarztes:

Name/Funktion:	Dr. med. Jörg Schuck M.A., Chefarzt der Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin
Telefon:	033971 64 2262
Fax:	033971 64 2261
E-Mail:	J.Schuck@kmg-kliniken.de
Adresse:	Perleberger Str. 31a
PLZ/Ort:	16866 Kyritz
URL:	http://www.kmg-kliniken.de

B-[7].2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen

Das Krankenhaus hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten und Ärztinnen dieser Organisationseinheit/Fachabteilung an die Empfehlung der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V:

Mit den leitenden Ärzten und Ärztinnen wurden Zielvereinbarungen entsprechend Empfehlungen der DKG vom 17. September 2014 nach § 135c SGB V geschlossen

B-[7].3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

B-[7].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:	0
Teilstationäre Fallzahl:	0

B-[7].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

1	SCHMERZSPRECHSTUNDE
	Ermächtigung zur ambulanten Behandlung nach § 116 SGB V bzw. § 31a Abs. 1 Ärzte-ZV (besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden oder Kenntnisse von Krankenhausärzten und Krankenhausärztinnen)
2	ANÄSTHESIESPRECHSTUNDE
	Privatambulanz

B-[7].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

B-[7].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:	Ja
Stationäre BG-Zulassung:	Ja

B-[7].11 Personelle Ausstattung

B-[7].11.1 Ärzte und Ärztinnen

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Anzahl Ärztinnen und Ärzte insgesamt ohne Belegärzte	10,07	10,07	0,00	1,33	8,74	0,0
- davon Fachärztinnen und Fachärzte	8,99	8,99	0,00	1,24	7,75	0,0

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[7].11.1.1 Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

	FACHARZTBEZEICHNUNG (GEBIETE, FACHARZT- UND SCHWERPUNKTKOMPETENZEN)
1	Anästhesiologie

B-[7].11.1.2 Zusatzweiterbildung

	ZUSATZ-WEITERBILDUNG
1	Intensivmedizin
2	Notfallmedizin
3	Spezielle Schmerztherapie

B-[7].11.2 Pflegepersonal

Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten	40,00
---	-------

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
Gesundheits- und Krankenpflegerinnen und Gesundheits- und Krankenpfleger (Ausbildungsdauer 3 Jahre) in Vollkräften	18,12	18,12	0,00	0,00	18,12	0,0

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

B-[7].11.2.1 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Anerkannte Fachweiterbildungen / akademische Abschlüsse

ANERKANNTE FACHWEITERBILDUNGEN / ZUSÄTZLICHE AKADEMISCHE ABSCHLÜSSE	
1	Intensiv- und Anästhesiepflege
2	Leitung einer Station / eines Bereiches
3	Pflege im Operationsdienst
4	Hygienefachkraft
5	Praxisanleitung
6	Notfallpflege

B-[7].11.2.2 Pflegerische Fachexpertise der Abteilung - Zusatzqualifikation

ZUSATZQUALIFIKATIONEN	
1	Schmerzmanagement
2	Wundmanagement
3	Bobath
4	Palliative Care

B-[7].11.3 Angaben zum ausgewähltem therapeutischen Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

PERSONAL	ANZ.	MIT BV	OHNE BV	AMB.	STAT.	FÄLLE/ ANZ.
----------	------	--------	---------	------	-------	-------------

Abkürzungen:

Anz.=Anzahl, Wö. AZ=Maßgebliche wöchentliche tarifliche Arbeitszeiten, BV=Beschäftigungsverhältnis, Amb.=ambulante Versorgung, Stat.=stationäre Versorgung, Fälle/Anz.=das Verhältnis der unter B-[X].5 angegebenen vollstationären Fallzahl der Organisationseinheit/Fachabteilung zu den Vollkräften bzw. Personen

C Qualitätssicherung

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Angabe, ob auf Landesebene über die nach den §§ 136a und 136b SGB V verpflichtenden Qualitätssicherungsmaßnahmen hinausgehende landesspezifische, verpflichtend Qualitätssicherungsmaßnahmen nach § 112 SGB V vereinbart wurden:

- Es wurden Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.
- Es wurden keine Qualitätssicherungsmaßnahmen vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

	DMP
1	<p>Diabetes mellitus Typ 2</p> <p><i>Mitarbeiter werden in regelmäßigen Konsilen in der Therapie der Diabetiker geschult, was sowohl die Anpassung der Insulin-, als auch die diätetische und Tablettherapie betrifft. Durch die Qualifikation einer Fachärztin zur Diabetologin nach den Kriterien der Deutschen Diabetesgesellschaft und der LÄK Brandenburg ist die Klinik mit eigenem Personal zur qualifizierten diabetologischen Behandlung in der Lage. Ebenso sind eine Diabetesberaterin und eine Diätassistentin eingestellt worden.</i></p>
2	<p>Koronare Herzkrankheit (KHK)</p> <p><i>Die Behandlung von Patienten mit KHK ist seit Jahren ein Schwerpunkt unseres Klinikums. Durch die enge Kooperation mit den Kollegen in der Kardiologischen Abteilung des KMG Klinikums Wittstock mit dem dortigen Linksherzkathetermessplatz ist durch regelmäßige Fortbildungsveranstaltungen beider Kliniken eine leitliniengerechte Therapie durchgesetzt worden. Dies betrifft insbesondere die unverzügliche Weiterleitung oder Verlegung von Patienten, die einer interventionellen Therapie bedürfen.</i></p>

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen - Begründungen bei Nichterreichen der Mindestmenge

C-5.1 Leistungsbereiche, für die gemäß der für das Berichtsjahr geltenden Mindestmengenregelungen Mindestmengen festgelegt sind

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Erbrachte Menge:	208
Begründung:	

C-5.2 Leistungsbereiche, für die im Prognosejahr gemäß Mindestmengenregelungen Mindestmengen erbracht werden sollen

Bezeichnung:	Kniegelenk-Totalendoprothesen
Gesamtergebnis Prognosedarlegung:	Ja
Leistungsmenge im Berichtsjahr:	208
Erreichte Leistungsmenge in Q3/4 des Berichtsjahres und Q1/2 des Folgejahres:	191
Prüfung durch Landesverbände:	Ja
Ausnahmetatbestand:	
Erteilung einer Sondergenehmigung durch Landesbehörden:	
Aufgrund der Übergangsregelung zur Leistungserbringung berechtigt:	

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 136 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Strukturqualitätsvereinbarungen:

	VEREINBARUNG
1	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei kollagengedeckter und periostgedeckter autologer Chondrozytenimplantation am Kniegelenk
2	Maßnahmen zur Qualitätssicherung bei matrixassoziierter autologer Chondrozytenimplantation (ACI-M) am Kniegelenk

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 136b Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Fachärzte und Fachärztinnen, psychologische Psychotherapeuten und Psychotherapeutinnen sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten und -psychotherapeutinnen, die der Fortbildungspflicht* unterliegen (fortbildungsverpflichtete Personen):	32
- Davon diejenigen, die der Pflicht zum Fortbildungsnachweis unterliegen, da ihre Facharztanerkennung bzw. Approbation mehr als 5 Jahre zurückliegt:	28
- Davon diejenigen, die den Fortbildungsnachweis erbracht haben:	28

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" (siehe www.g-ba.de).

C-8 Umsetzung der Pflegepersonalregelung im Berichtsjahr

C-8.1 Monatsbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Intensivstation
Schicht:	Tagschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Intensivstation
Schicht:	Nachtschicht
Monatsbezogener Erfüllungsgrad:	100
Ausnahmetatbestände:	0

C-8.2 Schichtbezogener Erfüllungsgrad der PpUG

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Intensivstation
Schicht:	Tagschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	97,23

Der pflegesensitive Bereich:	Intensivmedizin
Station:	Intensivstation
Schicht:	Nachtschicht
Schichtbezogener Erfüllungsgrad:	99,18